

Observability

Inhaltsverzeichnis

- [1 Funktionsweise](#)
- [2 Typische Einsatzbereiche](#)
- [3 Wichtige Hinweise](#)
- [4 Fazit](#)

Observability beschreibt, wie gut sich der Zustand eines Systems aus seinen externen Signalen ableiten lässt – vor allem über Metrics, Logs und Traces.

1 Funktionsweise

Statt nur „up/down“ zu kennen, ermöglichen Telemetriedaten das Verstehen von Ursache und Wirkung in verteilten Systemen.

- **Metrics:** Kennzahlen und Trends
- **Logs:** Ereignisse und Kontext
- **Traces:** Request-Wege über Services

2 Typische Einsatzbereiche

- Microservices und Cloud-native Stacks
- SLA-/Fehleranalyse und Performance-Tuning
- Schnellere Incident-Diagnose

3 Wichtige Hinweise

- Mehr Daten ? bessere Observability ohne Fragen und Dashboards.
- Cardinality und Kosten müssen gesteuert werden.
- Korrelation braucht einheitliche IDs und Zeit.

4 Fazit

Observability macht komplexe Systeme erklärbar – Voraussetzung für stabilen Betrieb jenseits klassischer Einzelchecks.